

Online-Infoabend zu Suchtpotenzial von Sozialen Medien

Von Carsten Düppengießer

1. Juni 2021, 16:59

„WhatsApp, Instagram und Co. - so süchtig machen Soziale Medien“ Caritas bietet Online - Informationsabend für Eltern, Lehrer und Interessierte

C+M+B+15



Wir werden unsere telefonische Erreichbarkeit und Beratungsangebote ausweiten, so lange diese personell möglich ist.
Das Team der Fachambulanz für
Tel.: 02251 12345
Weitere Infos: Tel. ... oder über ...



Digitale Soziale Medien und Messenger wie Instagram, YouTube, WhatsApp oder Snapchat, sind aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken. Die Corona-Pandemie hat den Trend zur Digitalisierung noch erheblich verstärkt. Junge Menschen werden heute als „Digital Natives“ bezeichnet, weil ihre Sozialisation mit und auch in der digitalen Welt stattfindet. „Sie bewegen sich selbstverständlich und selbstsicher in der alltäglichen und allgegenwärtigen Nutzung des Internets. Praktisch so, als ob es Internet und Smartphones schon immer gegeben hätte“, so Kathrin Schröder von der Caritasfachstelle für Suchtvorbeugung in Euskirchen. Laut einer Studie der DAK aus dem Jahr 2017 nutzten 85 % der 12- bis 17-Jährigen soziale Medien an sieben Tagen in der Woche. Nur sehr wenige nutzten die Medien seltener als einmal oder gar nicht. Dabei spielt das Smartphone eine wesentliche Rolle.

„Neben vielen Möglichkeiten hat diese gesamtgesellschaftliche Entwicklung aber auch eine negative Seite“, betont Caritasfachkraft Thomas Stihl. Immer mehr, besonders junge Menschen, entwickelten einen süchtigen – also krankhaften- Umgang mit der digitalen Welt. Spielen und Chatten gehe mit immer größer werdendem Zeitaufwand einher. Sie vernachlässigten soziale Kontakte außerhalb der digitalen Welt, schwänzten die Schule oder den Ausbildungsplatz, äßen immer ungesünder und schliefen zu wenig. „Auf einen Entzug des Zugangs zu Sozialen Medien reagieren sie zum Teil mit Wutausbrüchen. Kurzum, sie zeigen deutlich süchtiges Verhalten und erfüllen mehrere Kriterien für die Diagnose Sucht“, so Stihl.

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung der Caritas Euskirchen bietet am Mittwoch, den 09. Juni 2021 unter dem Titel „WhatsApp, Instagram und Co.“ einen Online-Informationsabend zum Thema an. „Wir möchten an diesem digitalen Informationsabend über ein angemessenes Nutzungsverhalten aber auch über den Kontrollverlust und die Abhängigkeit von sozialen Medien sprechen“, so Schröder.

Der Informationsabend findet in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr statt. Um teilnehmen zu können wird ein Internet-Zugang mit Internetbrowser, ein PC mit Kamera, Lautsprecher und Mikrofon oder Headset, ein Tablet oder ein Smartphone benötigt. Die notwendige Anmeldung erfolgt formlos per E-Mail an: ffs@caritas-eu.de (<mailto:ffs@caritas-eu.de>). Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigungs-E-Mail mit den Zugangsdaten. Die Teilnahme kann über einen gängigen Internetbrowser erfolgen, die vorherige Installation von Software ist nicht erforderlich.

Für Fragen und Infos rund um das Thema und den Infoabend können sich Interessierte an Kathrin Schröder, Tel. 0176 14 546 548 und Thomas Stihl, Tel. 0177 95 65 310 wenden.